© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

ständigen neuen Individuum aus. Es findet Streckung in der Längsaxe und quere Einschnürung in der Körpermitte mit Bildung einer Querfurche statt. Später wird letztere auf einer Seite von der Längsfurche gekreuzt. Damit hat sich ein Unterschied zwischen vorn und hinten, zwischen Rückenfläche und Bauchfläche eingeleitet. Sobald Bewegungen bemerkt wurden, kam auch die Geissel und der Wimperkranz immer deutlicher zum Vorschein. Der Panzer erschien glatt oder undeutlich gerunzelt. Das neue Thier war ein *Gymnodinium* geworden. Eine ganz andere Entwickelung hatte statt, wenn, wie es am häufigsten der Fall war, nach der Conjugation nur eine Kugel, eine Keimkugel, sich gebildet hatte. Die früher in derselben beobachteten, zahlreichen Körnchen verschwanden und die Kugel zeigte sich mit Bläschen erfüllt, von denen die der Hülle der Kugel anliegenden, einen helleren Mittelpunct wahrnehmen liessen. Die Bläschen nahmen an Umfang zu und füllten die Kugel allmählich so prall an, dass ihre Berstung bevorstand. Durch letztere gelangten die kugeligen, eiförmigen und abgeplattet-kugeligen Bläschen ins Freie, um sich hier zu Gymnodinien zu entwickeln und den im Vorstehenden angedeuteten Lebenscyclus zu wiederholen.

3. Einige Folgen der Stockbildung bei den Korallen.

Von Dr. Wilhelm Haacke, Assistent am zoologischen Institut zu Jena.

In einer demnächst erscheinenden morphologischen Studie »Zur Blastologie der Korallen« habe ich die bei diesen Coelenteraten bekanntlich sehr weit verbreitete Stockbildung als Ursache folgender Erscheinungsreihen in Anspruch genommen:

1) der »bilateralen Symmetrie« der meisten »Polypen«;
2) der eigenthümlichen, von Lacaze-Duthiers beschriebenen, succedanen Entwickelung der Septen und Tentakeln bei den aus dem Eie entstehenden Polypen;
3) des Vorhandenseins einer Legion sechszähliger Korallen:
4) des Vorkommens von zu der Legion der sechszähligen Korallen zu stellenden Formen mit abweichender Grundzahl (5, 8 etc.).

Jena, 31. Januar 1879.

IV. Personal-Notizen.

Scandinavien. — C) **Schweden. 1. Göteborg.** (Zoolog.-zootom. Museum.)
Director: Dr. A. W. Malm.
Amanuensis: Dr. A. H. Malm.
Präparator: A. J. Malmgren.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

2. Lund. (Universität.)

Zoolog. Museum. Director: Vacat.
Intendant: Dr. A. W. Zvennerstedt.
Intendant entomol.: Dr. C. G. Thomson.
Amanuensis: Dr. W. Leçhe.
E. o. Amanuensis: Dr. E. Neander.
Präparator: C. D. E. Roth.
Anatomisches Museum und Laboratorium. Director: Prof. Dr. C. F. Naumann.
Prosector: Prof. Dr. H. O. Lindgren.
Amanuensis: J. Ajander.
Geolog. u. palaeontolog. Museum. Director: Dr. B. Lundgren.
E. o. Amanuensis: S. A. Tullberg.

3. Stockholm.

a) Naturhistorisches Reichsmuseum.

Zoolog. Abtheilung. Intendanten: Tit.-Prof. Dr. Sven Lovén, 1. Intend. (Evertebraten mit Ausnahme der Insecten).
Tit.-Prof. Dr. F. A. Smitt (Vertebraten).
Tit.-Prof. Dr. G. Lindström (Palaeontolog. Abtheilung).
Intendant der entomol. Abtheilung: Vacat.

b) Karolinska Medicokirurgiska Institutet.

Anatomie. Prof. o. Dr. G. von Düben.
Adjunct: Vacat. — Amanuensis: Dr. J. E. Widmark.
Histologie. Prof. e. o. Dr. Gust. Retzius.
Physiologie. Prof. o. Christian Lovén.
Laborator: J. G. Edgren.
Amanuensis: Dr. E. Lagergren.
Prof. d. pathol. Anat. Dr. Axel Key.

c) Museum der geologischen Landesaufnahme Schwedens.

Vorstand: Prof. Dr. Otto Mart. Torell.
Palaeontolog: Dr. G. Linnarsson.

4. Upsala. (Universität.)

Zoolog. Museum (im Gustavianischen Gebäude). Director: Prof. o. d. Zool. Dr. Wilh. Lilljeborg.
Assistent: Stud. Hans Axel Eurén.
Zootomisches Laboratorium (ebenda). Director: Prof. Lilljeborg.
Prosector: Docent d. Zool. Dr. Tycho Tullberg.
Anatom. Institut. Director: Prof. e. o. Dr. Edw. Claës Herm. Clasow.
Prosector: Stud. Gust. Ad. Nordlund.
Assistent: Stud. Henrik Wetterdal.
Physiolog. Institut. Director: Prof. o. Dr. Alarik Frithiof Holmgren.
Laborator: Cand. Magnus Gust. Blik.
Assistent: Stud. Hugo Ehnbom.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Mineralog. und geolog. Sammlung (mit Palaeontologie). Director: Prof. o. Dr. Lars Edw. Walmstedt.
Assistent: Stud. Gerh. Holm.
Docent der Zool. (dienstfrei): Dr. Axel Wilh. Ljungman (Orust in Bohuslän, Schweden).
- - - - Dr. Aug. Gust. Eisen (Fresno, Californien).
- - - - Dr. Jac. Spångberg (Zoolog. Reichsmus. Stockholm).
- - - Dr. Joh. Hjalmar Théel (Upsala).
- - - Dr. Carl Erik Alex. Bovallius (Upsala).

Nachruf.

Am 18. Januar n. St. verlor das Zoologische Museum der Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg einen seiner thätigsten Conservatoren Valerian v. Russow. Nach Beendigung einer 12monatlichen, im Auftrage der Academie unternommenen Expedition nach Turkestan und Samarkand erst seit wenigen Tagen seinem gewohnten Wirkungskreise und den Seinigen zurückgegeben, wurde er, in einem Alter von 37 Jahren vom Tode dahingerafft. Russow war ein gründlicher Kenner der Ornis Russlands und insbesondere der der Ostseeprovinzen, welcher letzteren er einige kleinere Aufsätze, sowie ein grösseres, noch der Publication harrendes Manuscript widmete. In seinen Mussestunden befasste sich Russow gern mit dem Ausstopfen von Vogelgruppen und hatte es in dieser Kunst zu einer seltenen Virtuosität gebracht, wovon seine gegenwärtig im Revaler Museum aufgestellte Privatsammlung Zeugnis ablegt[1]). Die Ausbeute seiner letzten centralasiatischen Expedition enthält unter Anderem eine wahrhaft erstaunliche Fülle an Spirituosen (namentlich Reptilien) und Vogelbälgen. — Als Mensch zeichnete sich der verstorbene College durch ein bescheidenes, liebenswürdiges und zuvorkommendes Wesen aus, welches ihm viele Freunde und Gönner erwarb.

St. Petersburg, d. 9. Februar 1879. Dr. A. Brandt.

Nach schwerem, jahrelangem Leiden starb am 19. (31.) Januar zu St. Petersburg der wirkl. Staatsrath Dr. Nic. Jacubowitsch, welcher sich besonders durch seine, zum Theil in Gemeinschaft mit Owsjannikow angestellten, histologischen Untersuchungen des Nervensystems einen Namen gemacht hatte. Jacubowitsch wirkte seiner Zeit mit grossem Erfolg als Professor der Physiologie und Histologie an der petersburger Medico-chirurgischen Academie. Die letzten Jahre seines Lebens war er Mitglied des Medicinalrathes.

Am Zoologischen Museum der K. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg rückte an Stelle des verstorbenen etatmässigen Conservators V. Russow der bisherige Subalternconservator Candidat J. Poljakow ein, während an Stelle des letzteren Magister Mod. Bogdanow gewählt worden ist.

1) Wir können es nicht unterlassen bei dieser Gelegenheit die Herren Ornithologen darauf aufmerksam zu machen, dass die Hinterbliebenen Russow's gesonnen sind diese Sammlung zu verkaufen. Ausser den erwähnten Vogelgruppen enthält dieselbe noch eine grosse Anzahl von Bälgen und Eiern. Indem sie ziemlich vollständig die baltische Ornis repräsentirt, bietet sie einen nicht geringen wissenschaftlichen Werth.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: IV. Personal-Notizen 118-120